

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1948-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arthur Schroeter
Maler und Graphiker

Herrsching, den 3. Dezember 1948.

Sehr geehrter lieber Herr B o n s e l s !

Das ist immer eine der angenehmsten Stunden des Tages, wenn von draußen die Dämmerung hereinbricht und man den Pinsel aus der Hand legt, um stille Einkehr oder auch kritische Überschau über das Gelebte zu halten. - Das ist auch die Stunde, wo ich so oft nach redlichem Tun - hinüberdenke nach Ambach, wo, genau wie bei Ihnen, lieber Herr Bonsels, Ufer und See in Nebel gehüllt sind und schließlich dieselbe Stimmung im Raume herrscht wie hier bei mir...

Aus solcher Stimmung nun, wollte ich Ihnen schon längst einmal schreiben. Aber es fällt nicht immer leicht hierfür die richtigen Worte zu finden, zumal, wenn es sich um ein Anliegen und eine Bitte seltener Art handelt, womit ich nun auch nicht länger mehr hinter dem Berge halten will: - Wäre es Ihnen möglich, mir von Ihrem Mariobücher-Freixemplar-Bestand eventuell eines abzutreten? - Sie dürfen überzeugt sein, lieber Herr Bonsels, daß ich bei der Wahl meiner Leute, (zwei allein sind in die Schweiz abgewandert), an welche ich meine spärlichen Freixemplare verteilte, äußerst behutsam und streng umgegangen bin. Trotzdem muß ich heute - und so kurz vor dem Weihnachtsfest - feststellen, daß ich nur ein Buch noch dringendst benötigte.

Sollten Sie jedoch ebenso spärlich mit diesen Büchern bedacht worden sein wie ich, so wäre das nicht so schlimm, da ich sowieso eine Bestellung bei der hiesigen Ammersee-Bücherstube gemacht habe. Es fragt sich nur, ob das bestellte Buch noch rechtzeitig eintrifft?

Außer einer meiner üblen Herzattacken, die ich letzthin zu überstehen hatte, gibt es leider nichts Bedeutsames von hier zu melden. Um so mehr hoffe und wünsche ich, daß Sie diese Zeilen bei bester Gesundheit antreffen mögen, und daß Ihnen in diesen vorweihnachtlichen Tagen alles zum Besten gedeihe! -

Mit herzlichsten Adventsgrüßen!

Immer Ihr ergebener:

Arthur Schroeter.